

Wir laden
zu dieser Gruppe ein:

Gisela Petersen,

Pfarrerin i.R.

Anne Barthen,

Krankenhausseelsorgerin i.R.

Wir haben Erfahrung in
Gesprächsführung und im
Umgang mit Menschen.



Sollten Sie dieses Faltblatt in die
Hand bekommen, wenn beide
Termine längst verstrichen sind,
zögern Sie nicht, Ihr Interesse
mitzuteilen:

SUPERINTENDENTURBÜRO
Wolfgang Barthen

Heilbronner Straße 20

10779 Berlin

Tel.: 030/218 96 70

Fax: 030/219 199 08

E-mail: [superintendentur@
schoeneberg-evangelisch.de](mailto:superintendentur@schoeneberg-evangelisch.de)

DIAKONIESTATION
Karl-Heinz Christeleit

Hauptstraße 47 III

10827 Berlin

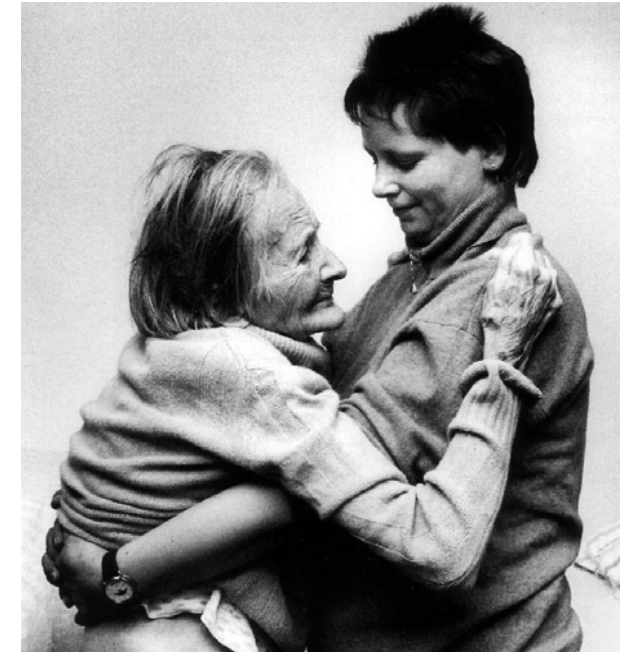
Tel.: 030/707 247-0

Fax: 030/707 247 33

E-mail:

[k.christeleit@diakoniestation-
schoeneberg.de](mailto:k.christeleit@diakoniestation-schoeneberg.de)

Gruppe für Menschen die Angehörige pflegen



*(aus: „welt verlassen – Junge und alte Frauen im Spannungsfeld
von Alter und Tod“, Verlag Erev-Rav, Tel. u. Fax 0581-77 666*

vielleicht...

Vielleicht

sind Sie bis an die Grenzen Ihrer Kraft durch Ihre Pflegeaufgaben belastet und erschöpft und fragen sich, wie lange Sie das noch schaffen.

Vielleicht

möchten Sie sich von der Seele reden, was Sie beunruhigt oder bedrückt.

Vielleicht

haben Sie den Wunsch, anderen davon zu erzählen, was Sie bei dieser Aufgabe als beglückend und erfüllend erleben.

Wir laden Sie ein, sich mit Menschen in ähnlicher Situation im Gespräch auszutauschen. Wenn mehrere auf diese Einladung reagieren, könnte eine Gesprächsgruppe von pflegenden Angehörigen entstehen.

Ein erstes Treffen findet am Donnerstag, den

28. Oktober 2004

um 16.00 Uhr

in der

*Diakoniestation Schöneberg,
Hauptstraße 47III*

statt.

Eine zweite Möglichkeit bieten wir am Donnerstag, den

11. November 2004

um 17.00 Uhr

am gleichen Ort an.

In einer Angehörigengruppe können Sie sich gegenseitig beraten und ermutigen. Sie können Ihre Erfahrungen im Umgang mit schwierigen Situationen mitteilen und Hilfe erfahren. Sie können dabei auch eigene Fähigkeiten und Stärken erkennen und werden erfahren, dass andere Ihnen zuhören und verstehen, wovon Sie sprechen.